



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie	Kathrin Hartmann
Anschrift	Rathaus Barmen Johannes-Rau-Platz 1 42275 Wuppertal
Telefon (0202)	563 6964
Fax (0202)	244 0987
E-Mail	hartmann@spdrat.de
Datum	17.10.2008
Drucks. Nr.	VO/0860/08 öffentlich

*Frau Stv. Gerta Siller
Vorsitzende des Ausschusses für die
Gleichstellung von Frau und Mann*

Große Anfrage

Zur Sitzung am
20.11.2008

Gremium
Ausschuss für die Gleichstellung von Frau und Mann

Geschlechtergerechte Sprache in Veröffentlichungen der Verwaltung Große Anfrage der SPD-Fraktion vom 17.10.2008

Sehr geehrte Frau Siller,

die SPD-Fraktion bittet die Verwaltung in der Sitzung des Ausschusses am 20.11.2008 um die Beantwortung folgender Fragen:

- 1) In der Vorlage VO/0566/06/1-A vom 08.11.2006 hat die Verwaltung angekündigt, nach einem angemessenen Zeitraum über die Erfahrungen aus der Umsetzung der Maßnahme „Internet-Dienst für eine moderne Amtssprache – IDEMA“ zu berichten. Um diesen Sachstandsbericht wird sie nun gebeten.
- 2) Hat das Thema „Sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern“ im Rahmen des Projektes eine Rolle gespielt?
- 3) Wie bewertet die Verwaltung die Anregung, einen „Leitfaden für eine geschlechtergerechte Sprache in der Verwaltung“ zu entwickeln, wie es viele andere Kommunen bereits getan haben, um den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Hilfen zur Verfügung zu stellen?
- 4) Gibt es seitens der Verwaltung Bemühungen, die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern in allen Veröffentlichungen umzusetzen?

Begründung

Die Diskussion um die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern wird seit einigen Jahren nicht mehr nur in Kreisen der Frauenbewegung und von Sprachwissenschaftlerinnen geführt, sondern in einer breiten Öffentlichkeit.

Auch die öffentliche Verwaltung beschäftigt sich mit diesem Thema: Fast alle Bundesländer haben Richtlinien und Empfehlungen zur sprachlichen Gleichbehandlung erlassen; viele Kommunalverwaltungen haben Leitfäden herausgegeben.

Die Stadtverwaltung Wuppertal hat verschiedene Anstrengungen unternommen, um eine bessere sprachliche Kundenorientierung zu erreichen (s. VO/0566/06/1-A). U. a. hat sie sich an dem Kooperationsprojekt „Internet-Dienst für eine moderne Amtssprache – IDEMA“ beteiligt.

Leider ist festzustellen, dass sich z. B. im Internet-Angebot der Stadt Wuppertal zahlreiche Seiten und Formulare finden, in denen Angaben nur in der männlichen Form gemacht werden: So treten bei der Veräußerung von Kraftfahrzeugen nur Käufer und Verkäufer auf. Auch im Ratsinformationssystem finden sich nur „Politiker“ und „Mandatsträger“. Ebenso wird in manchen Vorlagen für die politischen Gremien auf die sprachliche Gleichbehandlung von Frauen und Männern verzichtet.

Allerdings gibt es auch Veröffentlichungen, in denen sich um eine geschlechtergerechte Sprache bemüht wird: So wird im RIS der Terminus „Sachkundige(r) Einwohner/in“ verwendet, in manchen Formulare sollen die Antragstellerin oder der Antragsteller unterschreiben. Daher liegt die Vermutung nahe, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung bei der Formulierung keine Leitlinien zu beachten haben und es keine einheitlichen Vorgaben gibt.

Mit freundlichen Grüßen
gez.
Ursula Schulz
Sprecherin der SPD-Fraktion im
Ausschuss für die Gleichstellung
von Frau und Mann